



Betriebsanleitung

Original Betriebsanleitung

Umlegegerät für Betonrohre UG-4,5

UG-4,5



Bitte beachten Sie, dass das Produkt ohne vorliegende Betriebsanleitung in Landessprache nicht eingesetzt / in Betrieb gesetzt werden darf. Sollten Sie mit der Lieferung des Produkts keine Betriebsanleitung in Ihrer Landessprache erhalten haben, kontaktieren Sie uns bitte. In Länder der EU / EFTA senden wir Ihnen diese kostenlos nach. Für Länder außerhalb der EU / EFTA erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot für eine Betriebsanleitung in Landessprache, falls die Übersetzung nicht durch den Händler/Importeur organisiert werden kann.

Please note that the product may not be used / put into operation without these operating instructions in the national language. If you did not receive operating instructions in your national language with the delivery of the product, please contact us. In countries of the EU / EFTA we will send them to you free of charge. For countries outside the EU / EFTA, we will be pleased to provide you with an offer for an operating manual in the national language if the translation cannot be organised by the dealer/importer.

Inhalt

1	EG-Konformitätserklärung	3
2	Sicherheit	4
2.1	Sicherheitshinweise	4
2.2	Begriffsdefinitionen.....	4
2.3	Definition Fachpersonal / Sachkundiger	4
2.4	Sicherheitskennzeichnung	5
2.5	Persönliche Sicherheitsmaßnahmen	6
2.6	Schutzausrüstung	6
2.7	Unfallschutz	6
2.8	Funktions- und Sichtprüfung.....	6
2.8.1	Allgemeines	6
2.8.2	Hydraulik	7
2.9	Sicherheit im Betrieb	7
2.9.1	Allgemeines	7
2.10	Sicherheit im Hydraulikbetrieb	8
2.10.1	Hebezeuge und Stapler	8
2.11	Überlastsicherung	8
3	Allgemeines	9
3.1	Bestimmungsgemäßer Einsatz	9
3.2	Übersicht und Aufbau	11
3.3	Technische Daten	11
4	Installation	12
4.1	Mechanischer Anbau	12
4.2	Hydraulischer Anbau	12
4.3	Hydraulischer Anschluss.....	12
4.4	Warneinrichtung.....	12
5	Bedienung	13
5.1	Bedienung allgemein	13
5.2	Einstelloption	14
6	Wartung und Pflege	15
6.1	Wartung	15
6.2	Mechanik.....	15
6.3	Hydraulik	15
6.4	Störungsbeseitigung	16
6.5	Reparaturen	17
6.6	Prüfungspflicht	17
6.7	Hinweis zum Typenschild	18
6.8	Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten	18

1 EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung: **Umlegegerät für Betonrohre UG-4,5**
Typ: **UG-4,5**
Bestell-Nr.: **57300025**
Hersteller: **Probst GmbH**
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.de
www.probst-handling.de

Einschlägige Bestimmungen, denen die Maschine entspricht.

2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Angelehnt an folgende harmonisierte Normen (auszugsweise):

DIN EN ISO 12100

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)

DIN EN ISO 13857

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen u. unteren Gliedmaßen (ISO 13857:2008).

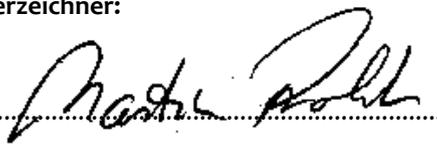
Dokumentationsbevollmächtigter:

Name: J. Holderied

Anschrift: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:

Erdmannhausen, 21.03.2017.....
(M. Probst, Geschäftsführer)

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Probst", written over a dotted line.

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitshinweise



Lebensgefahr!

Bezeichnet eine Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod und schwerste Verletzungen die Folge.



Gefährliche Situation!

Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.



Verbot!

Bezeichnet ein Verbot. Wenn es nicht eingehalten wird, sind Tod und schwerste Verletzungen, oder Sachschäden die Folge.

2.2 Begriffsdefinitionen

Greifbereich:	<ul style="list-style-type: none"> gibt die minimalen und maximalen Produktabmaße des Greifgutes an, welche mit diesem Gerät greifbar sind.
Greifgut (Greifgüter):	<ul style="list-style-type: none"> ist das Produkt, welches gegriffen bzw. transportiert wird.
Öffnungsweite:	<ul style="list-style-type: none"> setzt sich aus dem Greifbereich und dem Einfahrmaß zusammen. <i>Greifbereich + Einfahrmaß = Öffnungsbereich</i>
Eintauchtiefe:	<ul style="list-style-type: none"> entspricht der maximalen Greifhöhe von Greifgütern, bedingt durch die Höhe der Greifarme des Gerätes.
Gerät:	<ul style="list-style-type: none"> ist die Bezeichnung für das Greifgerät.
Produktmaß:	<ul style="list-style-type: none"> sind die Abmessungen des Greifgutes (z.B. Länge, Breite, Höhe eines Produktes).
Eigengewicht:	<ul style="list-style-type: none"> ist das Leergewicht (ohne Greifgut) des Gerätes.
Tragfähigkeit (WLL *):	<ul style="list-style-type: none"> gibt die höchstzulässige Belastung des Gerätes (zum Anheben von Greifgütern) an.

*= WLL → (englisch:) Working Load Limit

2.3 Definition Fachpersonal / Sachkundiger

Installations-, Wartungs-, und Reparaturarbeiten an diesem Gerät dürfen nur vom Fachpersonal oder Sachkundigen durchgeführt werden!

Fachpersonal oder Sachkundige müssen für die folgenden Bereiche, soweit es für dieses Gerät zutrifft, die notwendigen beruflichen Kenntnisse besitzen:

- für Mechanik
- für Hydraulik
- für Pneumatik
- für Elektrik

2.4 Sicherheitskennzeichnung

VERBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Niemals unter schwebende Last treten. Lebensgefahr!	2904.0210	30 mm
		2904.0209	50 mm
		2904.0204	80 mm
	Es dürfen keine konischen Greifgüter gegriffen werden.	2904.0213	30 mm
		2904.0212	50 mm
		2904.0211	80 mm
	Greifgüter niemals außermittig aufnehmen (stets im Lastschwerpunkt).	2904.0216	30 mm
		2904.0215	50 mm
		2904.0214	80 mm

WARNZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Quetschgefahr der Hände.	2904.0221	30 mm
		2904.0220	50 mm
		2904.0107	80 mm

GEBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Einstecktasche und Gabelstaplerzinken mittels Arretierungsschraube und Sicherungskette oder Seil sichern.	2904.0223	50 mm
		2904.0222	80 mm
	Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.	2904.0665	30mm
		2904.0666	50 mm

2.5 Persönliche Sicherheitsmaßnahmen



- Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.



- Das Gerät und alle übergeordneten Geräte in/an die das Gerät eingebaut ist, dürfen nur von dafür beauftragten und qualifizierten Personen betrieben werden.
- Es dürfen nur Geräte mit Handgriffen manuell geführt werden.

2.6 Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung besteht gemäß den sicherheitstechnischen Anforderungen aus:

- Schutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

2.7 Unfallschutz



- Arbeitsbereich für unbefugte Personen, insbesondere Kinder, weiträumig absichern.
- Vorsicht bei Gewitter!



- Arbeitsbereich ausreichend beleuchten.
- Vorsicht bei nassen, angefrorenen oder verschmutzten Baustoffen.



- Das Arbeiten mit dem Gerät bei Witterungsverhältnissen unter 3 °C (37,5 °F) ist verboten! Es besteht die Gefahr des Abrutschens der Greifgüter bedingt durch Nässe oder Vereisung.

2.8 Funktions- und Sichtprüfung

2.8.1 Allgemeines



- Das Gerät muss vor jedem Einsatz auf Funktion und Zustand geprüft werden.
- Wartung, Schmierung und Störungsbeseitigung dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!



- Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät erst nach einer kompletten Mängelbeseitigung wieder eingesetzt werden.
- Bei jeglichen Rissen, Spalten oder beschädigten Teilen an irgendwelchen Teilen des Gerätes, muss **sofort** jegliche Nutzung des Gerätes gestoppt werden.



- Die Betriebsanleitung für das Gerät muss am Einsatzort jederzeit einsehbar sein.
- Das am Gerät angebrachte Typenschild darf nicht entfernt werden.
- Unlesbare Hinweisschilder (wie Verbots- und Warnzeichen) sind auszutauschen.

2.8.2 Hydraulik



- Alle Hydraulikleitungen und Anschlüsse auf Dichtigkeit prüfen. Defekte Teile in drucklosem Zustand von Fachpersonal austauschen lassen.



- Vor dem Öffnen von Hydraulikanschlüssen ist das Umfeld gründlich zu reinigen. Bei Arbeiten an der Hydraulikanlage ist auf Sauberkeit zu achten.



- Die Hydraulikanschlussschläuche dürfen keine Scheuerstellen aufweisen und sich bei Hub- und Senkbewegungen an keinerlei hervorstehenden Kanten einhaken und somit abreißen.



- Der Bediener des Gerätes hat selbst dafür Sorge zu tragen, dass der vorhandene Betriebsdruck, welcher zum Arbeiten mit dem Gerät erforderlich ist, konstant vorhanden ist.**
Nur unter dieser Voraussetzung ist ein sicheres Greifen bzw. Heben und Transportieren der Greifgüter mit dem Gerät gewährleistet.

2.9 Sicherheit im Betrieb

2.9.1 Allgemeines



- Die Arbeit mit dem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen. Das Schwenken des Gerätes über Personen hinweg ist untersagt.
- Das manuelle Führen ist nur bei Geräten mit Handgriffen erlaubt.
- Der Bediener darf den Steuerplatz nicht verlassen, solange das Gerät mit Ladung belastet ist und muss die Ladung immer im Blick haben.



- Während des Betriebes ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich verboten! Es sei denn es ist unerlässlich. Bedingt durch die Art der Geräteanwendung, z.B. durch manuelles Führen des Gerätes (an Handgriffen).
- Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes mit und ohne Last, z.B. auch verursacht durch schnelles Fahren mit dem Trägergerät/ Hebezeug über unebenes Gelände ist **verboten!**
Abrutschgefahr des Greifgutes. Unkontrollierte Bewegungen des Gerätes.



- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. **Lebensgefahr!**
- Die Güter niemals außermittig aufnehmen (stets im Lastschwerpunkt), ansonsten **Kippgefahr.**
- Das Gerät darf nicht geöffnet werden, wenn der Öffnungsweg durch einen Widerstand blockiert ist.
- Die Tragfähigkeit und Nennweiten des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.
- Festsitzende Lasten nicht mit dem Gerät losreißen.
- Lasten **niemals** schräg ziehen oder schleifen. Ansonsten könnten dadurch Teile des Gerätes beschädigt werden (siehe **Abb. A** →).

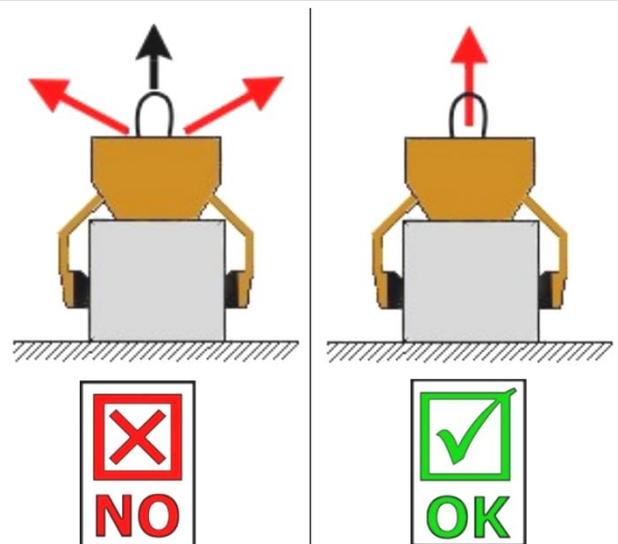


Abb. A

2.9.2 Sicherheit im Hydraulikbetrieb

- Die optimale Halte- bzw. Spannkraft ist nur dann gewährleistet, wenn der Steuerhebel des Trägergerätes nach dem Schließen des Gerätes (Greifvorgang des Greifgutes) noch zwei Sekunden in Schließstellung belassen wird. Anschließend muss der Steuerhebel wieder in Nullstellung zurückgeführt werden.



Die Plombe für die Maximal-(Hydraulik-) Druckeinstellung niemals ohne Rücksprache mit dem Hersteller entfernen!

2.9.3 Hebezeuge und Stapler

- Das eingesetzte Hebezeug inkl. Tragmittel muss sich in betriebssicherem Zustand befinden.
- **Die maximal erlaubte Traglast des Hebezeugs darf unter keinen Umständen überschritten werden!**
- Der Bediener des Hebezeuges muss die gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen erfüllen.
- Nur beauftragte und qualifizierte Personen dürfen das Hebezeug / den Stapler bedienen.



2.10 Überlastsicherung

Da in den verschiedenen Gabelstaplern unterschiedliche Hydraulikdrücke herrschen, ist das Gerät durch ein Druckbegrenzungsventil im Ventilblock vor Überlastung gesichert. Dieses Ventil ist vom Hersteller eingestellt und verplombt.



Die Plombe darf ohne Rücksprache mit dem Hersteller nicht gelöst werden!

3 Allgemeines

3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

- Dieses Gerät (Umlegegerät UG-4,5) ist speziell für den Einsatz am Stapler konzipiert worden.
- Das Gerät (UG-4,5) dient ausschließlich zum schonenden Greifen und Umlegen von Betonrohren, passend für Außendurchmesser 400 – 1580 mm.

- Besonderheiten:
- Durch große Anpressflächen ergeben sich für das Greifgut (Betonrohr) geringe Belastungen, daher ist ein frühes Abräumen möglich.
 - Wartungsarme Stahl-Polyamid-Gleitlager garantieren ein optimales Gleiten der Greifarme.
 - Durch parallel verfahrbare Greifarme geringer Zwischenraumbedarf.
 - Da in angehobenem Zustand gedreht wird, ergeben sich keinerlei Beschädigungen der Muffen und Untermuffen.

- Das Gerät (UG-4,5) ist mit Steck- oder Schraubkupplungen über HD-Schläuche an das Hydro-System des Gabelstaplers angeschlossen.
- Der Spanndruck wird mittels zweier Hydraulikzylinder aufgebracht.
- Da in den verschiedenen Staplern unterschiedliche Drücke herrschen, wird das Gerät (UG-4,5) durch ein Druckbegrenzungsventil im Ventilblock (s. Hydraulikschaltplan bei Ersatzteilen) vor Überlastung gesichert. Dieses Ventil ist vom Hersteller eingestellt und verplombt.

Die Plombe darf ohne Rücksprache mit dem Hersteller nicht gelöst werden!



ACHTUNG: Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen.



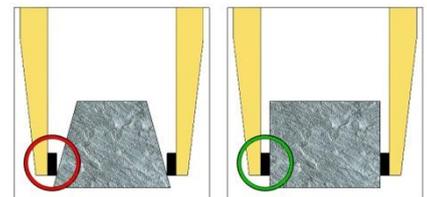
NICHT ERLAUBTE TÄTIGKEITEN:

Eigenmächtige Umbauten am Gerät oder der Einsatz von eventuell selbstgebauten Zusatzvorrichtungen gefährden Leib und Leben und sind deshalb grundsätzlich **verboten!!**

Die **Tragfähigkeit** und **Nennweiten/Greifbereiche** des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.

Alle nicht bestimmungsgemäßen Transporte mit dem Gerät sind **strengstens** untersagt:

- Transport von Menschen und Tieren.
- Transport von Baustoffpaketen, Gegenständen und Materialien, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.
- Das Anhängen von Lasten mit Seilen, Ketten o.ä. an das Gerät.
- Greifen von Greifgütern mit Verpackungsfolie, da dabei Abgleitgefahr besteht.
- Greifen und Transportieren von konischen und runden Greifgütern, da dabei Abgleitgefahr besteht. (Abbildung rechts) →
- (Steinlagen, die „Füße“, „Bäuche“ oder blinde Abstandshalter“ haben.)





- Das Gerät darf nur für den in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Einsatz unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. den der Konformitätserklärung verwendet werden.
- Jeder anderweitige Einsatz gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist **verboten!**
- Die am Einsatzort gültigen gesetzlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften müssen zusätzlich eingehalten werden.

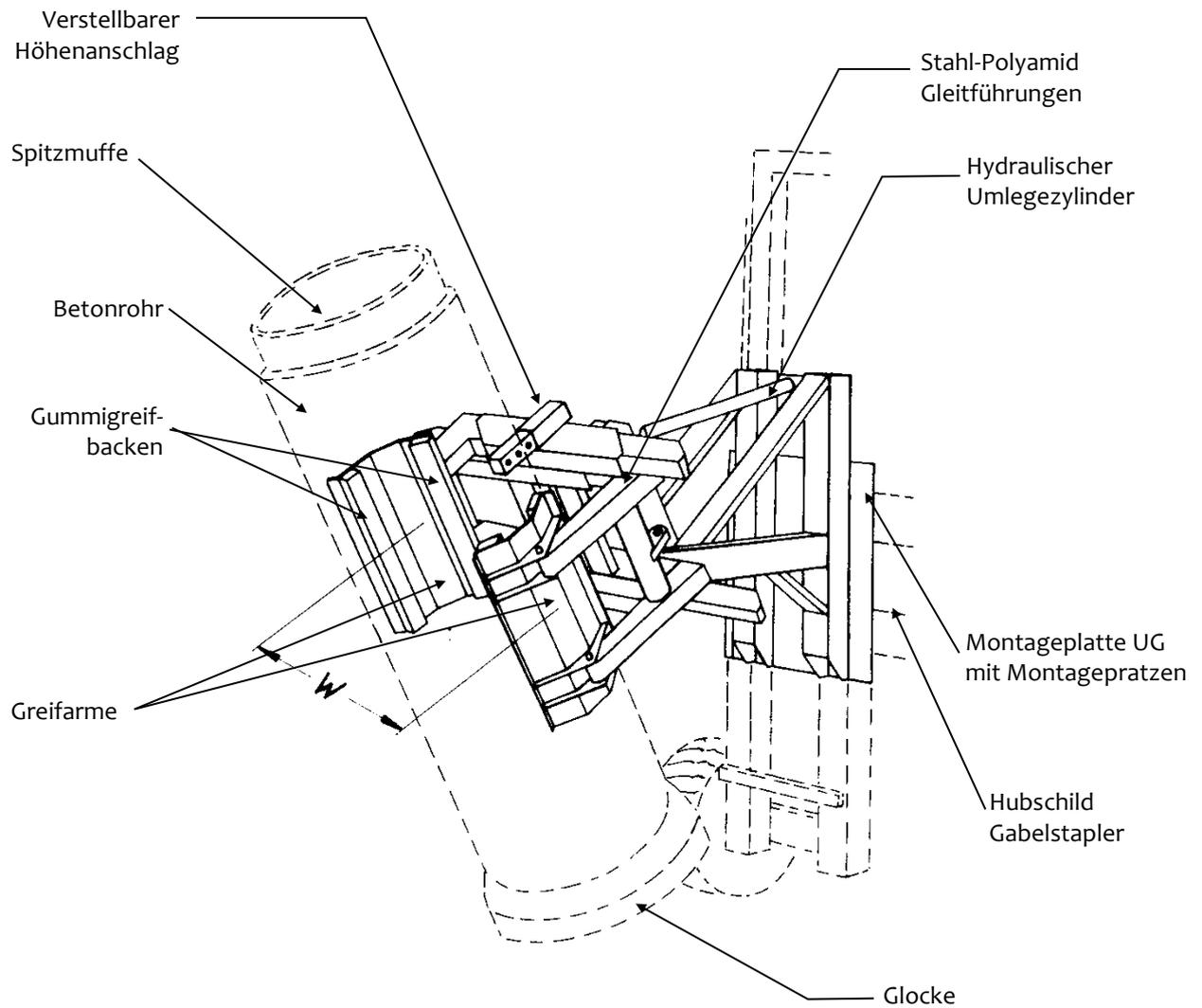


Der Anwender muss sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass:

- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist, sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet und die zu hebenden Lasten für das Heben geeignet sind.

In Zweifelsfällen setzen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.

3.2 Übersicht und Aufbau



3.3 Technische Daten

Typ:	Passend für Außen-Ø (mm)	Entspr. Nennweite (NW)	Tragfähigkeit (kg)	Eigengewicht (kg)
UG-4,5	400 – 1.580	300 – 1.200	4.500	1.200

4 Installation

4.1 Mechanischer Anbau

Obere Pratzen der Montageplatte des Gerätes am Hubschild des Gabelstaplers einhängen.

Untere Pratzen so anschrauben, dass das Gerät spielfrei am Hubschild des Gabelstaplers sitzt.

Weiterhin ist unbedingt sicherzustellen, dass die Tragfähigkeit des Gabelstaplers durch das Anbaugerät und die zusätzliche Last der Greifgüter (Betonrohre) nicht überschritten wird!

4.2 Hydraulischer Anbau

Anschlusswerte	optimal	minimal	maximal
Förderleistung (Hebezeug) [l/min]	25	15	75
Betriebsdruck (Hebezeug) [bar]	200	200	250
Staudruck im Rücklauf [bar]	0	0	5

4.3 Hydraulischer Anschluss

Zur Vermeidung von Störungen und Fehlfunktionen ist vor jeder Inbetriebnahme der korrekte Anschluss der Hydraulikschläuche zu kontrollieren!

- Für die Vorgänge „Gerät öffnen und schließen“ und "Greifgüter aufstellen oder umlegen" sind zwei getrennte hydraulische Steuerkreise erforderlich.
- Verfügt das Hebezeug (Gabelstapler) nur über einen Steuerkreis, kann durch den Einbau eines elektromagnetischen Umschaltventils ELM-V dieser eine Steuerkreis in zwei aufgeteilt werden.
- Falls seitens des Hebezeuges (Gabelstapler) zwei Steuerkreise zur Verfügung stehen, wird ein Steuerkreis an den beiden (in Fahrtrichtung gesehen) links befindlichen Verschraubungen (Aufstellen und Umlegen) angeschlossen.
- Der andere Steuerkreis wird an den beiden (in Fahrtrichtung gesehen) rechts befindlichen Anschlüssen (Öffnen und Schließen) angeschlossen.
- Entsprechend dem beigegeführten Hydraulikschaltplan ist im Kreislauf von "Greifer öffnen und schließen" ein Ventilblock eingebaut, welcher über ein vorgesteuertes Rückschlagventil verhindert, dass bei Druckabfall das Greifgut (Betonrohr) aus den Greifarmen rutscht.

4.4 Warneinrichtung

- Als visuelle Warneinrichtung bei Druckabfall ist ein Manometer mit Ausrichtung auf den Fahrersitz des Gabelstaplers angebracht.

5 Bedienung

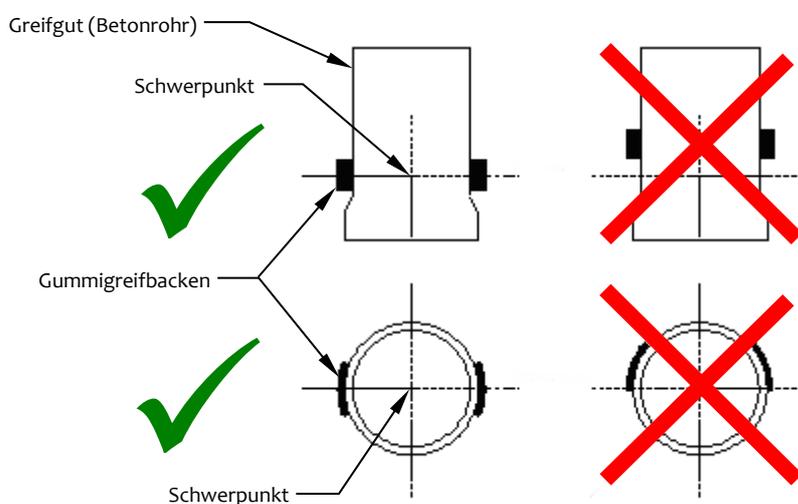
5.1 Bedienung allgemein



Greifgüter (Betonrohre) dürfen nicht außermittig gegriffen werden!



Es dürfen keine konischen Greifgüter gegriffen werden, nur zylindrische, da Abgleitgefahr besteht! Greifgüter immer im Schwerpunkt greifen! Greifbacken nie außermittig aufsetzen und nie über den Rand des Greifguts hinaus stehen lassen!



Der Abbindevorgang bei frischen Greifgütern muss soweit fortgeschritten sein, dass die erforderlichen Kräfte aufgenommen werden können.

- Beim ersten Einsatz langsam an das Gerät (UG) herantasten.
- Die Funktionen "Öffnen, Schließen, Aufstellen und Umlegen" des Gerätes werden mittels der am Gabelstapler befindlichen Ventilsteuerhebel betätigt.
- Die Funktionen erfolgen solange, wie die Ventilsteuerhebel betätigt werden.



- Den federbelastet zurückgehenden Ventilsteuerhebel darf man **keinesfalls** zurückschnellen lassen.
- Ventilsteuerhebel **langsam** in seine Ausgangsstellung zurückführen, da sonst Druckstöße im Vor- und Rücklauf auftreten, die zum Nachlassen der Spannkraft führen können.



- Mit dem Gabelstapler **vorsichtig** an die Betonrohre heranfahren!
- Beim Greifen von senkrecht stehenden Greifgütern (Rohren) stets darauf achten, dass die Unterkante der Greifbeläge über der Glocke (Mitte Greifbeläge im Schwerpunkt) angesetzt werden, da sonst beim Umlegevorgang die Glocke am Hubschild des Gabelstaplers anstößt und beschädigt wird.
- **Niemals** Greifgüter greifen, deren Baulänge geringer ist, als die Backenlänge der Zange, da sonst die Backen nicht gleichmäßig belastet werden und sich verformen.
- Greifgüter **vorsichtig** zum Bestimmungsort fahren und abstellen oder legen.
- Beim Abstellen und Aufnehmen der Greifgüter ist darauf zu achten, dass sie einen entsprechenden seitlichen Abstand zueinander haben, damit die seitlichen Greifbacken problemlos ein- und ausgefahren werden können!

5.2 Einstelloption

Bei Ausrüstung des Gerätes (UG) mit mechanischer Versteckung (optional), sind auch andere Öffnungsweiten bzw. Öffnungsbereiche möglich.

Diese lassen sich wie folgt einstellen:

- Klappsplintsicherung des Steckbolzens entfernen
- Steckbolzen ziehen
- Entsprechende Versteckbohrung des auf der Kolbenstange aufgeschweißten Flacheisens in Deckung mit der Halterung des Gerätes bringen
- Steckbolzen wieder einstecken
- Klappsplintsicherung wieder anbringen

6 Wartung und Pflege

6.1 Wartung



Um eine einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer des Gerätes zu gewährleisten, sind die in der Tabelle aufgeführten Wartungsarbeiten nach Ablauf der angegebenen Fristen durchzuführen.

Es dürfen **nur Original-Ersatzteile** verwendet werden; ansonsten erlischt die Gewährleistung.



Alle Arbeiten dürfen nur in drucklosem, stromlosen und bei stillgelegtem Zustand des Gerätes erfolgen! Bei allen Arbeiten muss sichergestellt sein, dass sich das Gerät nicht unabsichtlich schließen kann.

Verletzungsgefahr!!!

6.2 Mechanik

WARTUNGSFRIST	Auszuführende Arbeiten
Erstinspektion nach 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Sämtliche Befestigungsschrauben kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden).
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Sämtliche Befestigungsschrauben nachziehen (achten Sie darauf, dass die Schrauben gemäß den gültigen Anzugsdrehmomenten der zugehörigen Festigkeitsklassen nachgezogen werden). Sämtliche vorhandene Sicherungselemente (wie Klappsplinte) auf einwandfreie Funktion prüfen und defekte Sicherungselemente ersetzen. Alle Gelenke, Führungen, Bolzen und Zahnräder auf einwandfreie Funktion prüfen, bei Bedarf nachstellen oder ersetzen. Greifbacken (sofern vorhanden) auf Verschleiß prüfen und reinigen, bei Bedarf ersetzen. Ober- und Unterseite der Gleitlagerung (sofern vorhanden) bei geöffnetem Gerät mit einem Spachtel einfetten. Alle Schmiernippel (sofern vorhanden) mit Fettpresse schmieren.
Mindestens 1x pro Jahr (bei harten Einsatzbedingungen Prüfintervall verkürzen)	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle aller Aufhängungsteile, sowie Bolzen und Laschen. Prüfung auf Risse, Verschleiß, Korrosion und Funktionssicherheit durch einen Sachkundigen.

6.3 Hydraulik

WARTUNGSFRIST	Auszuführende Arbeiten
Erstinspektion nach 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Sämtliche Hydraulikverschraubungen kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden).
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Sämtliche Hydraulikanschlüsse nachziehen Überprüfung der Hydraulikanlage auf Dichtigkeit Hydraulikölfilter prüfen, bei Bedarf reinigen (sofern vorhanden) Hydraulikflüssigkeit prüfen und (entsprechend Herstellerangaben) austauschen (empfohlenes Hydrauliköl: HLP 46 nach DIN 51524 – 51535). Überprüfung der Hydraulikschläuche auf Knick- und Scheuerstellen.

Es dürfen nur die vorgeschriebenen Ölsorten verwendet werden!

6.4 Störungsbeseitigung

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
Die Klemmkraft ist nicht ausreichend, die Last rutscht ab.		
(optional)	Die Greifbacken sind abgenutzt	Greifbacken erneuern
(optional)	Traglast ist größer als zulässig	Traglast reduzieren
(Öffnungsweiten-Einstellung) (optional)	Es ist die falsche Öffnungsweite eingestellt	Öffnungsweite entsprechend der zu transportierenden Güter einstellen.
(Pneumatik / Hydraulik) (optional)	Betriebsdruck ist zu klein	Betriebsdruck prüfen und entsprechend den techn. Daten einstellen
(Elektrik) (optional)	Elektromotor ist defekt	Elektromotor prüfen
(Material-Eigenschaften)	Die Materialoberfläche ist verschmutzt oder der Baustoff ist nicht für diese Gerät geeignet / zulässig.	Materialoberfläche prüfen oder Rücksprache mit Hersteller, ob Baustoff für diese Gerät zulässig ist.
Die Klemmkraft der Greifarme lässt nach		
(Pneumatik / Hydraulik) (optional)	Das System ist undicht	Anschlüsse, Verschraubungen, Leitungen und Schläuche prüfen
	Die Zylinder halten den Druck nicht	Dichtsätze der Zylinder überprüfen
	Die Ventile haben eine Störung	Ventile prüfen
Das Gerät hängt schief		
	Die Zange ist einseitig belastet	Last symmetrische verteilen
(Öffnungsweiten-Einstellung) (optional)	Die Öffnungsweite ist nicht symmetrisch eingestellt	Einstellung der Öffnungsweite prüfen und korrigieren.
Greifarme arbeiten nicht synchron		
(Zahnstangenausgleich) (optional)	Zahnstangenausgleich defekt	Zahnstangenausgleich prüfen und reparieren
(Pneumatik / Hydraulik) (optional)	Mengenteiler defekt	Mengenteiler prüfen und reparieren

6.7 Hinweis zum Typenschild

Gerätetyp, Gerätenummer und Baujahr sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.



Die maximale Tragkraft gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist. Die maximale Tragkraft darf **nicht** überschritten werden.

Das im Typenschild bezeichnete Eigengewicht ist bei der Verwendung am Hebezeug/Trägergerät (z.B. Kran, Kettenzug, Gabelstapler, Bagger...) mit zu berücksichtigen.

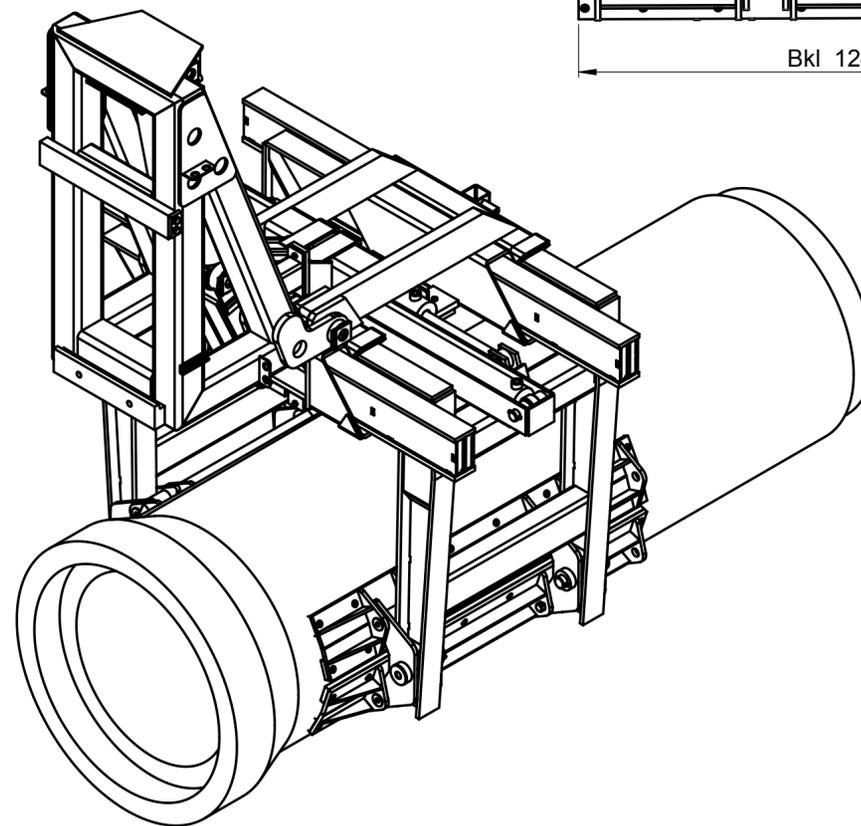
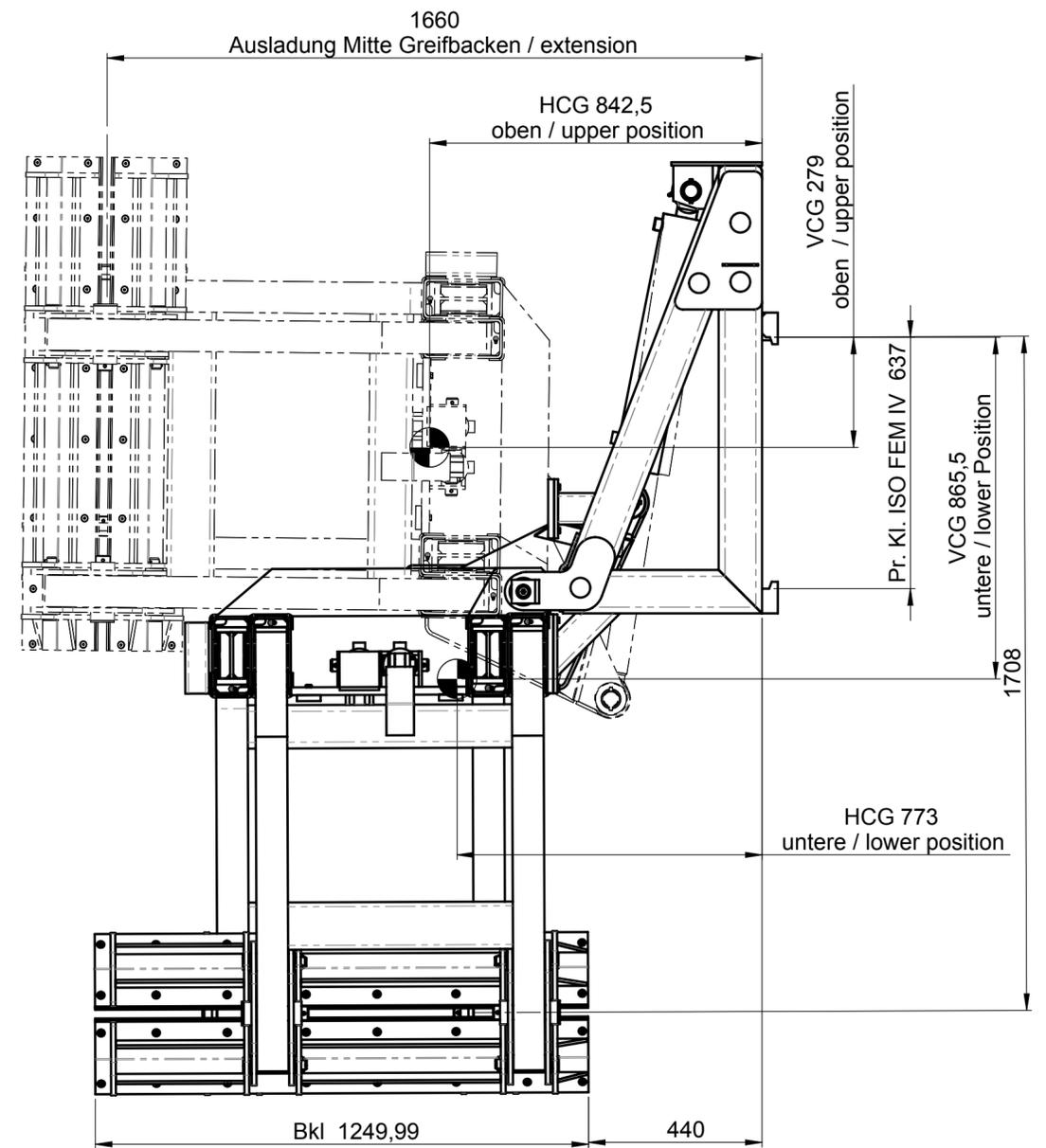
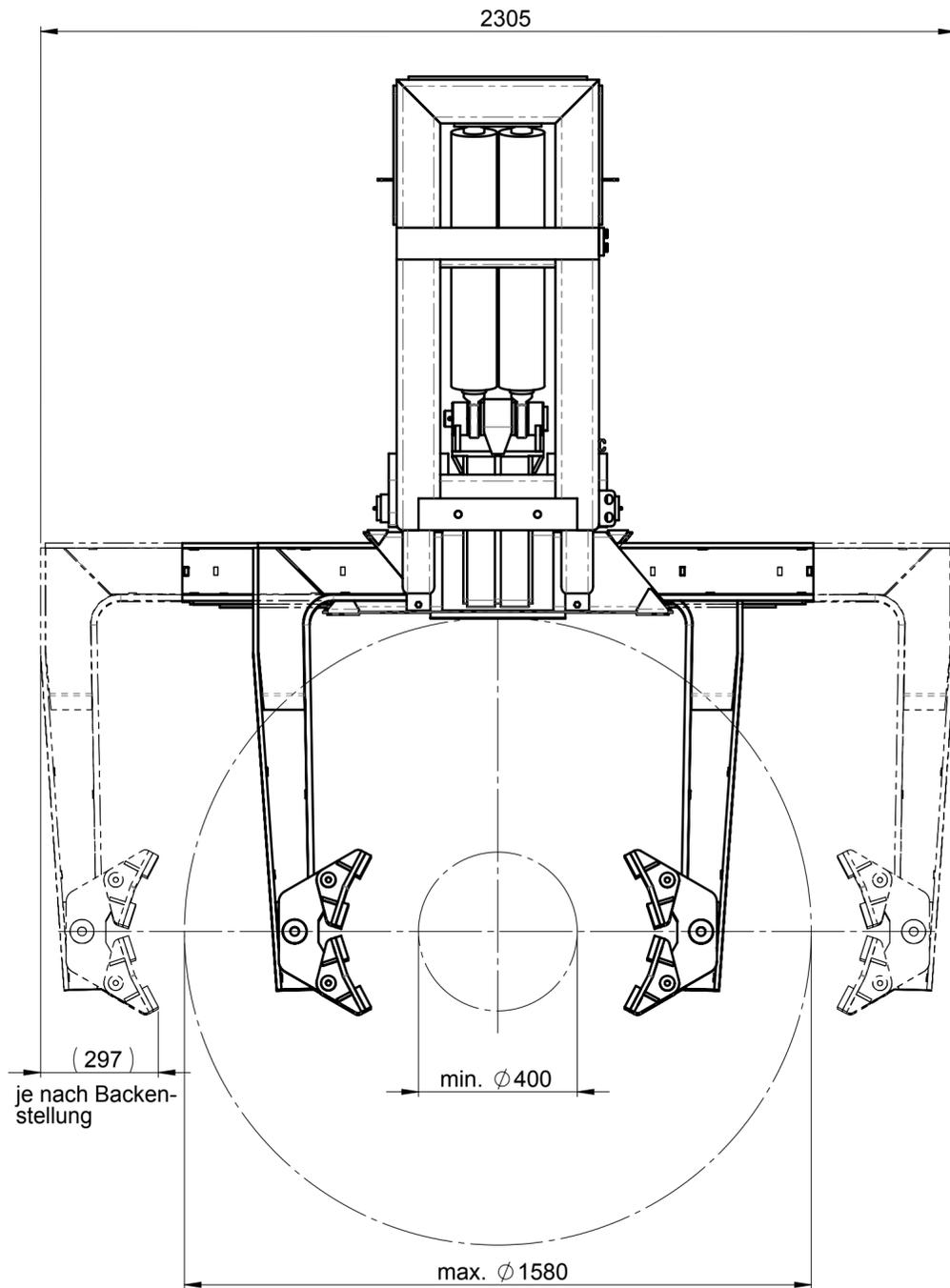


Beispiel:

6.8 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten



Bei jeder Verleihung/Vermietung von PROBST-Geräten **muss** unbedingt die dazu gehörige Original Betriebsanleitung mitgeliefert werden (bei Abweichung der Sprache des jeweiligen Benutzerlandes, ist zusätzlich die jeweilige Übersetzung der Original Betriebsanleitung mit zuliefern)!



HCG horizontal center of gravity
VCG vertical center of gravity

Tragfähigkeit / Working Load Limit WLL:
4500 kg / 9918 lbs

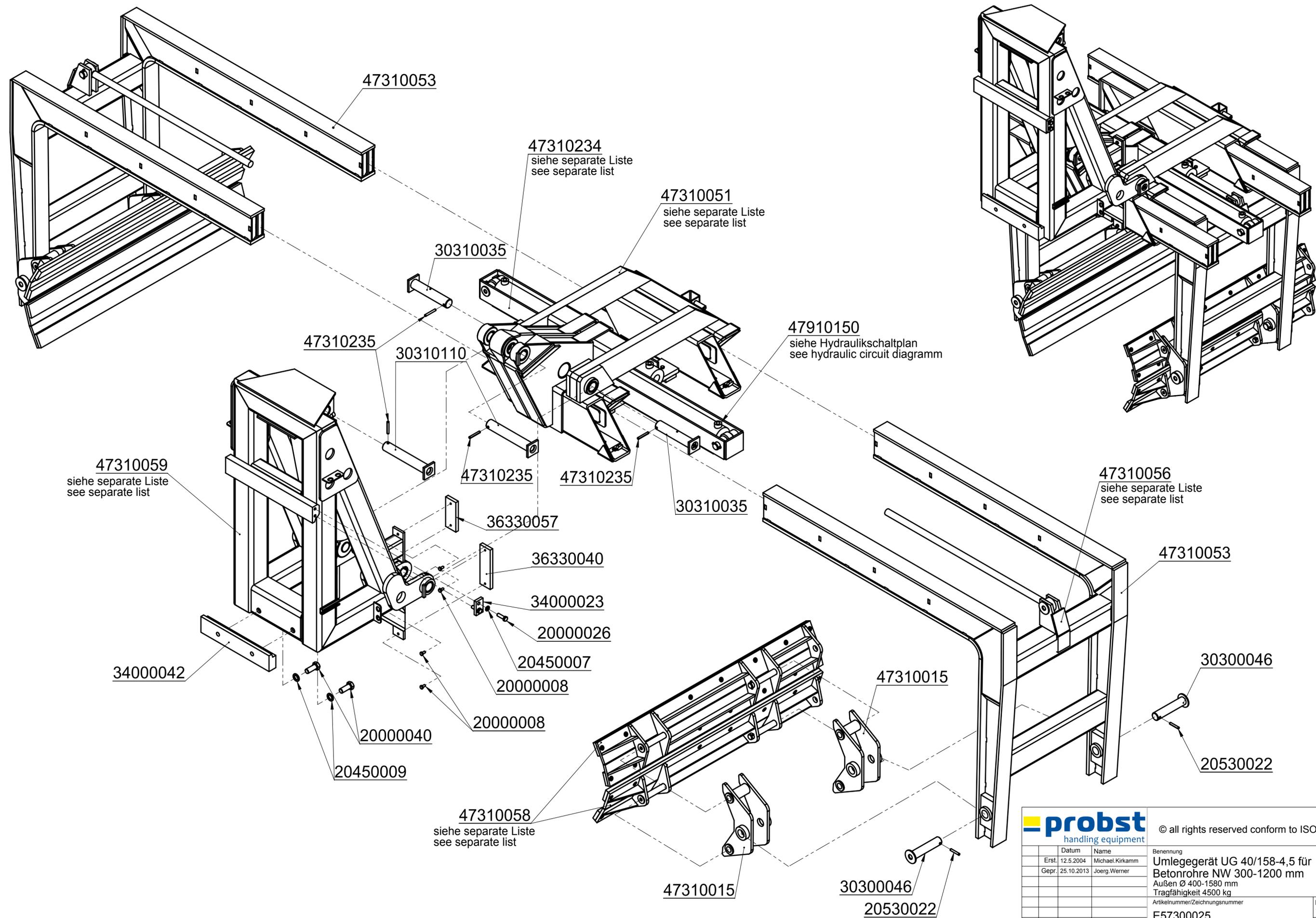
Eigengewicht / Dead Weight:
1200 kg / 2645 lbs

Product Name:
Turning Device UG-4,5-40/158 for concrete pipes

probst
handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

Datum	Name	Benennung
Erst. 30.1.2004	Michael.Kirkamm	Umlegegerät UG 40/158-4,5 für Betonrohre NW 300-1200 mm Außen Ø 400-1580 mm Tragfähigkeit 4500 kg
Gepr. 18.7.2014	Joerg.Werner	
Artikelnummer/Zeichnungsnummer		Blatt
D57300025		1
Zust. Urspr.		von 1
Ers. f.		Ers. d.



47310053

47310234
siehe separate Liste
see separate list

47310051
siehe separate Liste
see separate list

30310035

47910150
siehe Hydraulikschaltplan
see hydraulic circuit diagramm

47310235

30310110

47310059
siehe separate Liste
see separate list

47310235

47310235

30310035

47310056
siehe separate Liste
see separate list

36330057

47310053

36330040

34000042

34000023

20000026

20450007

20000008

47310015

30300046

20000040

20000008

20530022

20450009

47310058
siehe separate Liste
see separate list

47310015

30300046

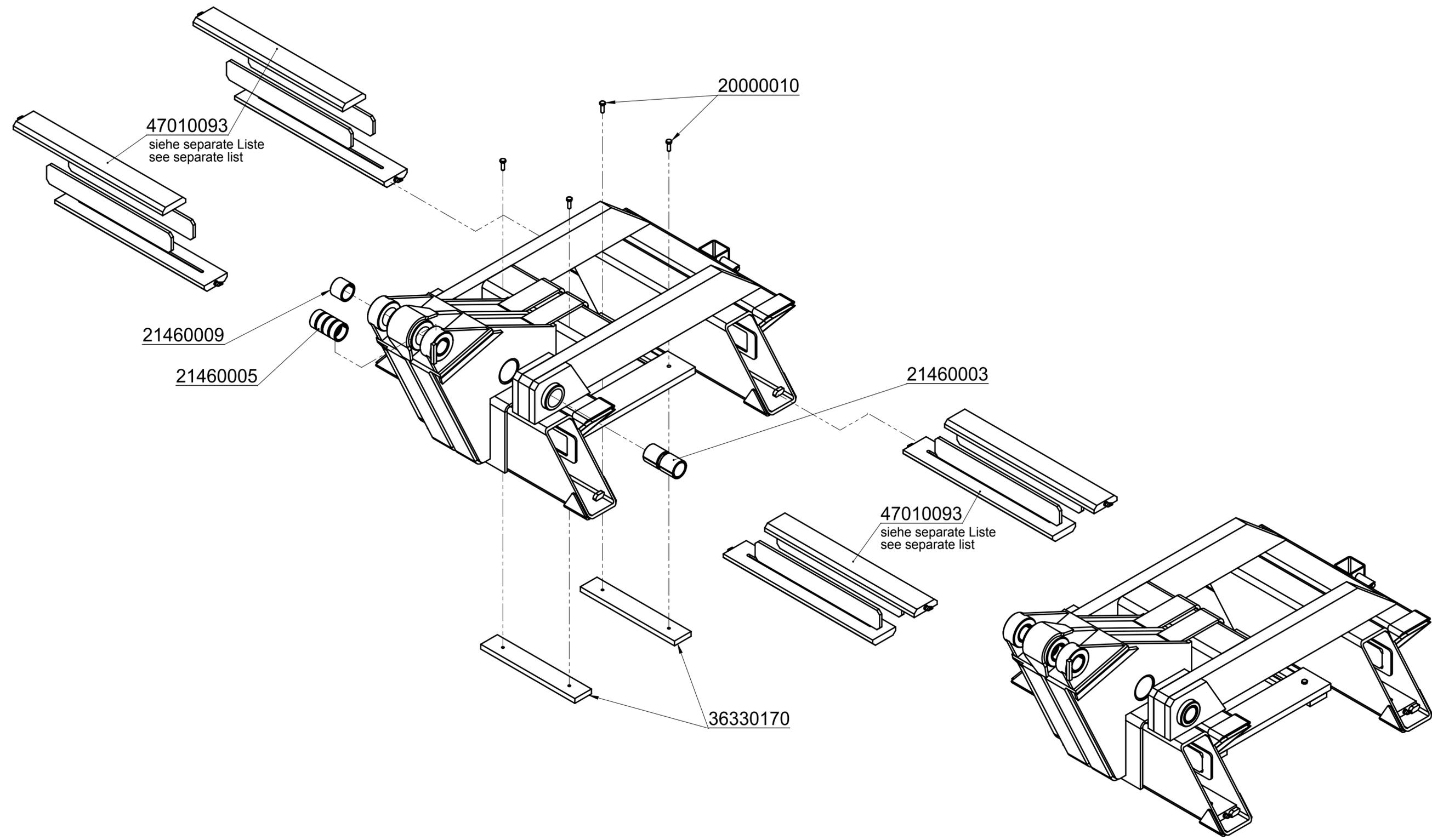
20530022

probst
handling equipment

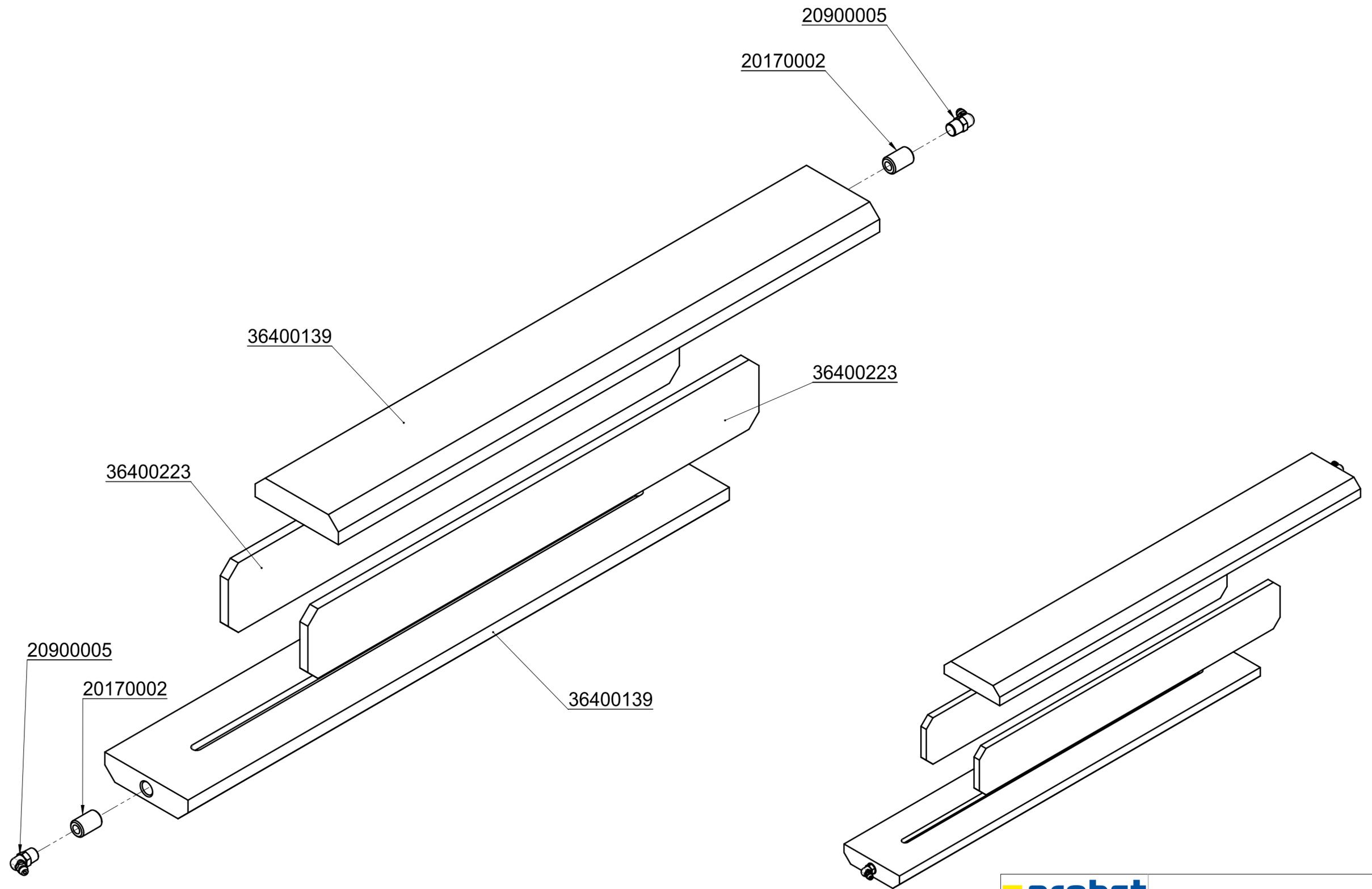
© all rights reserved conform to ISO 16016

Datum	Name	Benennung
Erst. 12.5.2004	Michael.Kirkamm	Umlegegerät UG 40/158-4,5 für Betonrohre NW 300-1200 mm
Gepr. 25.10.2013	Joerg.Werner	Außen Ø 400-1580 mm Tragfähigkeit 4500 kg
		Artikelnummer/Zeichnungsnummer
		E57300025
		Blatt
		1
		von 1

Zust. Urspr. Ers. f. Ers. d.



		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
	Erst. 12.5.2004	Michael.Kirkamm	Zangenhaupt zu Umlegegerät UG 4.5
	Gepr. 21.3.2017	I.Krasnikov	passend zu Stielen I-Profil
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E47310051
1			Blatt 1 von 1
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.



		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
Erst.	21.1.2004	Michael.Kirkamm	PE Gleitführungen komplett zu Teleskopführung UG 4,5
Gepr.	21.1.2004	Michael.Kirkamm	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E47010093
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
			Blatt 1 von 1

8

7

6

5

4

3

2

1

F

F

E

E

D

D

C

C

B

B

A

A

8

7

6

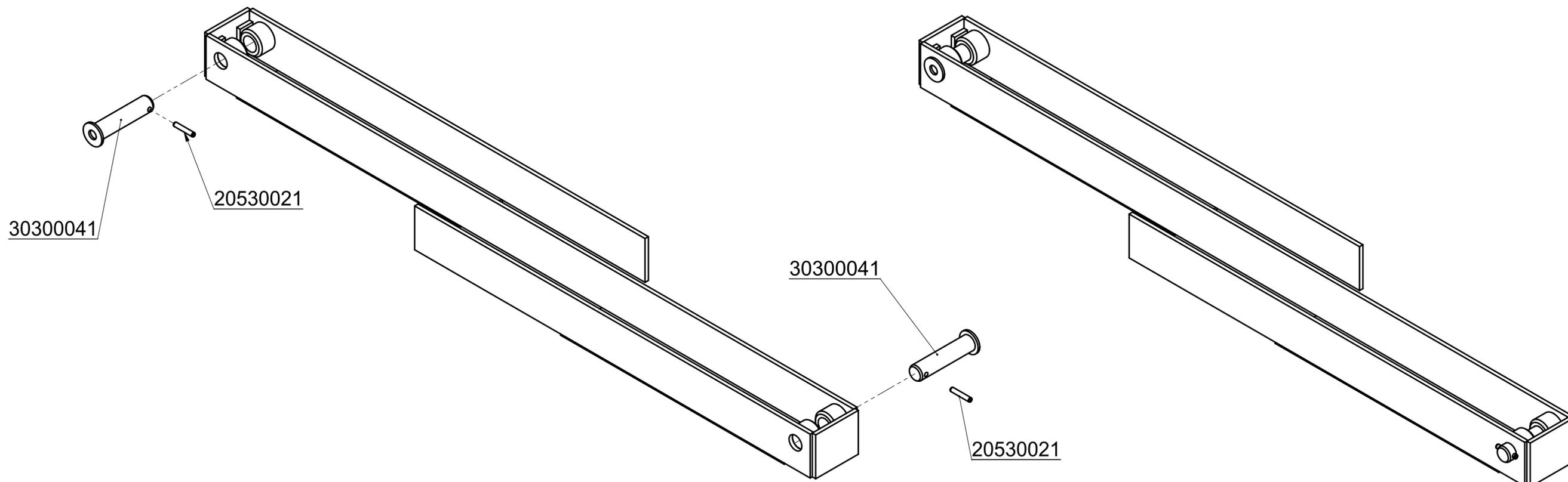
5

4

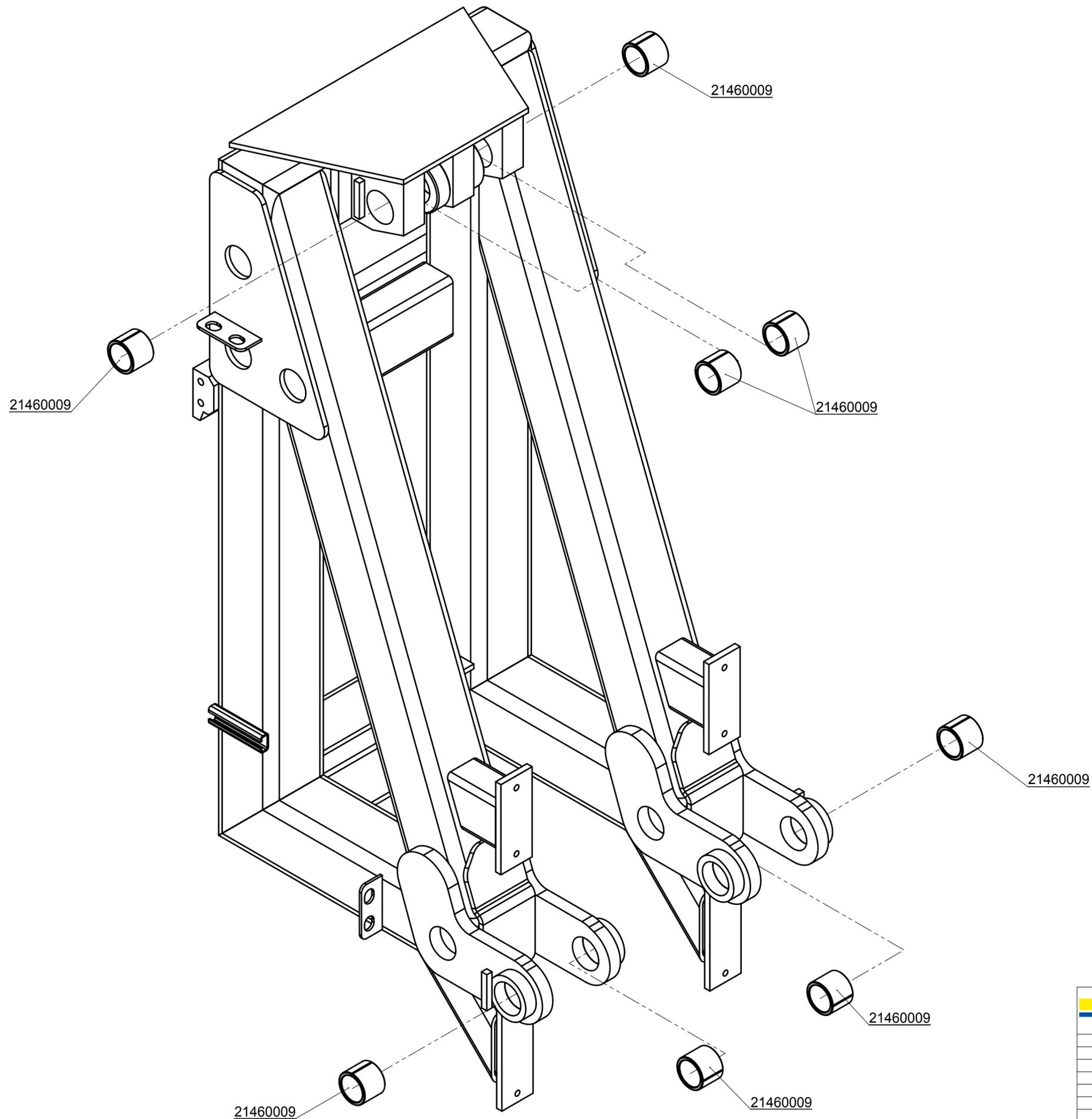
3

2

1



			© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung	
	Erst. 15.9.2010	P.Hafenbrak	Schere zu HD-Zyl 75/28-800 Ebm 986	
	Gepr. 4.8.2015	M.Wunder	Maß C=1465; 95 breit (UG4,5 u.WG-S)	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer	Blatt
			E47310234	1
				von 1
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.	



			© all rights reserved conform to ISO 16016									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Name</th> <th>Benennung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Erst. 12.5.2004</td> <td>Michael.Kirkamm</td> <td rowspan="2">Umlegeinheit zu Umlegegerät UG 4,5 neue Ausführung zu I-Profil-Stielen</td> </tr> <tr> <td>Gepr. 31.1.2012</td> <td>P.Hafenbrak</td> </tr> </tbody> </table>			Datum	Name	Benennung	Erst. 12.5.2004	Michael.Kirkamm	Umlegeinheit zu Umlegegerät UG 4,5 neue Ausführung zu I-Profil-Stielen	Gepr. 31.1.2012	P.Hafenbrak	Artikelnummer/Zeichnungsnummer E47310059	
Datum	Name	Benennung										
Erst. 12.5.2004	Michael.Kirkamm	Umlegeinheit zu Umlegegerät UG 4,5 neue Ausführung zu I-Profil-Stielen										
Gepr. 31.1.2012	P.Hafenbrak											
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Zust.</th> <th>Urspr.</th> <th>Ers. f.</th> <th>Ers. d.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.	1				Blatt 1 von 1	
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.									
1												

8 7 6 5 4 3 2 1

F

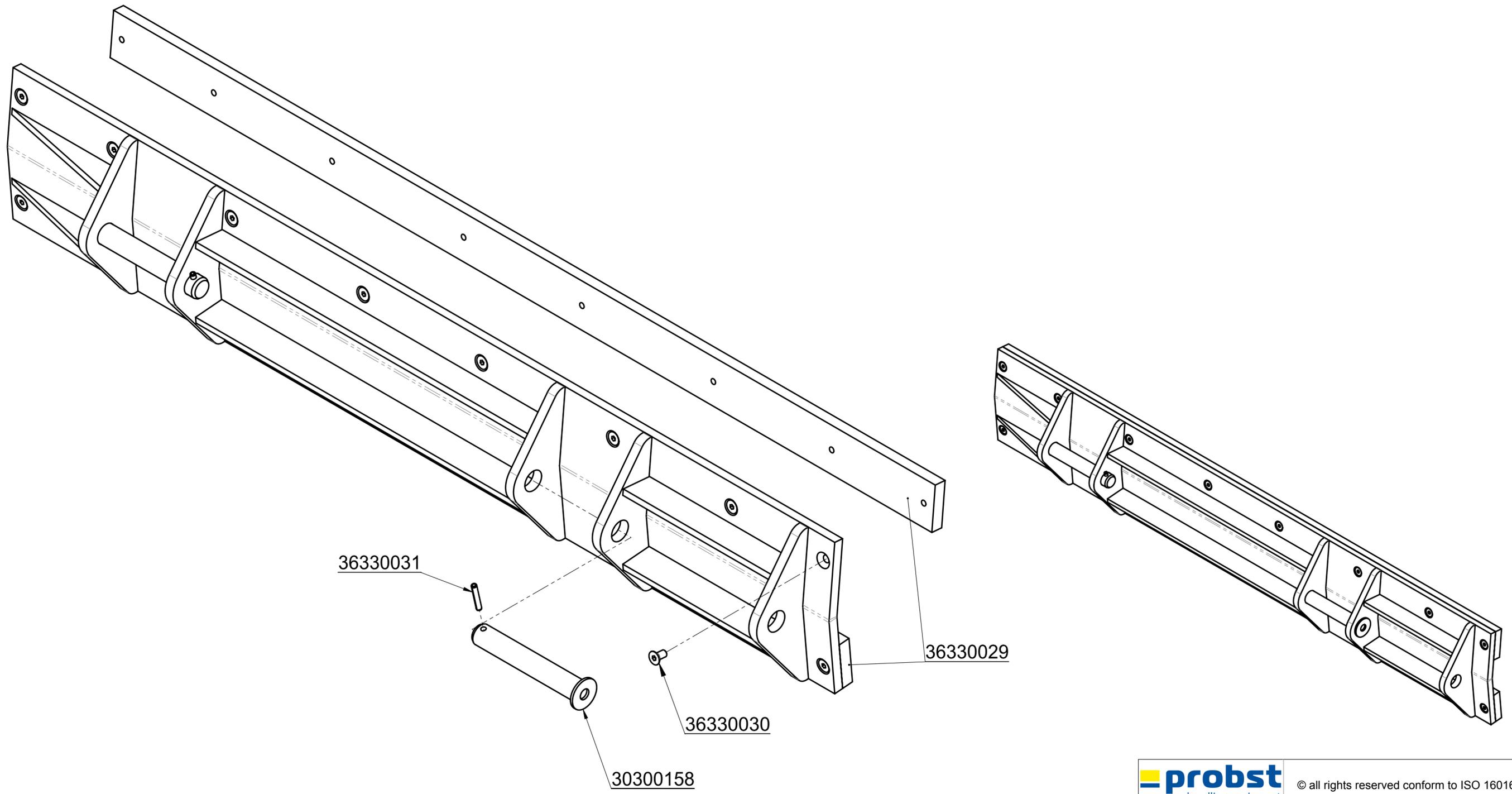
E

D

C

B

A



		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
	Erst. 27.1.2004	Michael.Kirkamm	Wippbacken 1250 mm zu Seitenteil UG rechts; (symetrische I-Profil-Stiele)
	Gepr. 27.1.2004	Michael.Kirkamm	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E47310058
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
			Blatt 1 von 1

8 7 6 5 4 3 2 1

8

7

6

5

4

3

2

1

F

F

E

E

D

D

C

C

B

B

A

A

8

7

6

5

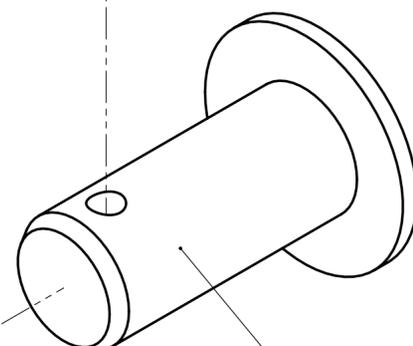
4

3

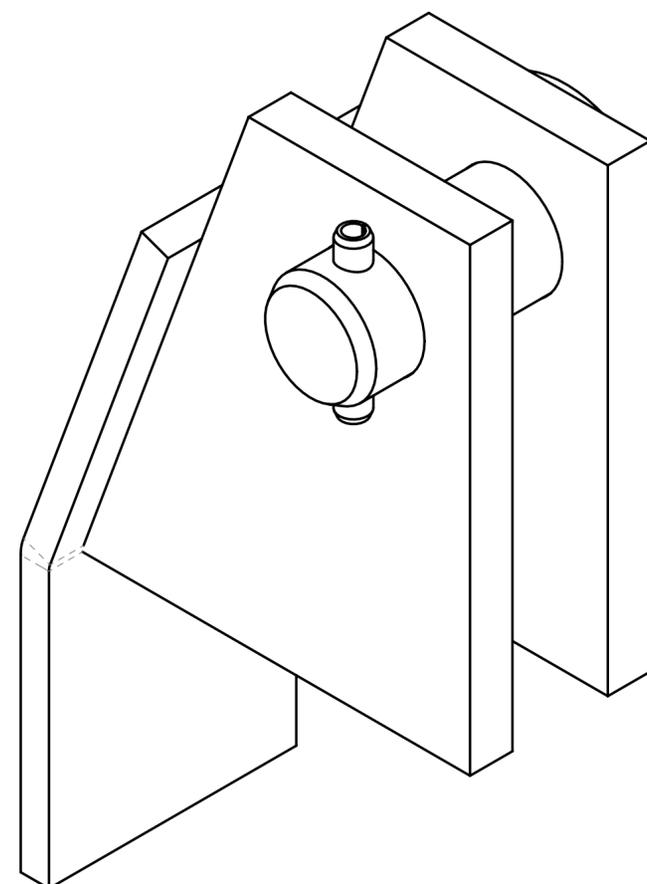
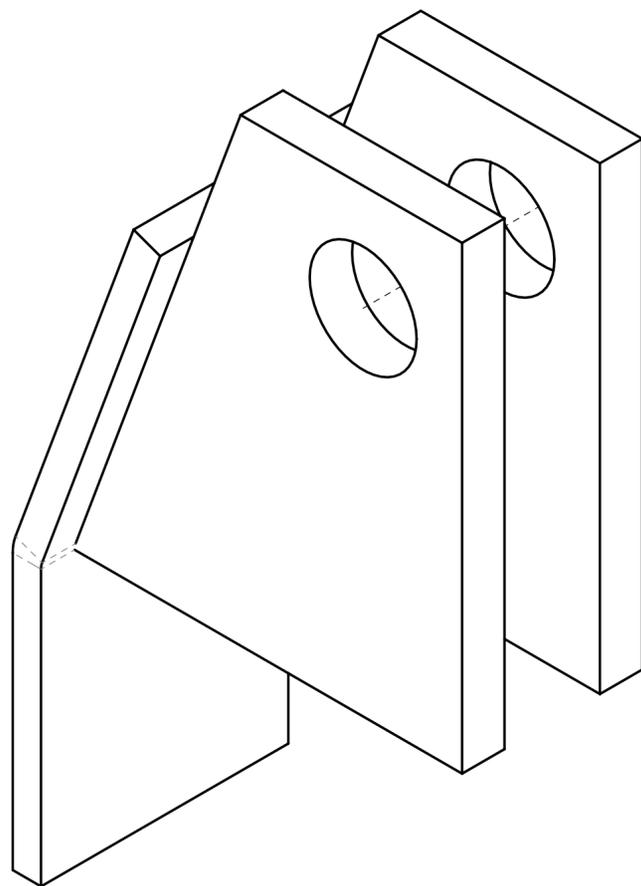
2

1

20530021



30300059



probst
handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

Datum	Name
Erst. 10.2.2004	Michael.Kirkamm
Gepr. 10.2.2004	Michael.Kirkamm

Benennung
HD-Zylinderaufhängung inkl. Bolzen Ø30

für Auge 25 breit

Artikelnummer/Zeichnungsnummer
E47310056

Blatt
1
von 1

Zust. Urspr.

Ers. f. Ers. d.

